

*Arctostaphylos uva ursi*, *Ranunculus Thora*, *Linum alpinum*, *Androsace villosa*, *Gnaphalium Leontopodium*, *Helianthemum canum* Dun. *Bupleurum ranunculoides*, *Soldanella alpina*, *Dryas*, *Crocus*, *Veronica aphylla*, *Plantago montana* etc.

Die Wälder am Fusse des Berges sind angefüllt mit *Dentaria pinnata* und *digitata*. Wirklich genießt man auf der Dôle eine wundersehöne Fernsicht. Zu seinem Fusse die reizenden Ufer des Genfersees bis in die Berge hinauf mit Landhäusern geschmückt, die mit ihren weissen Mauern aus den Bäumen herausragen. über dem See die zackigen Alpen Savoyens, dann die Voirons und den Sâlève, die Städte Thourn und Eviau, unten am Ende des Sees Genf; mit den Bergen Thoiry und Colombier; hinter uns dehnt sich die französische Ebene aus, gerade zu Füßen liegt das Val de Dappes, nicht weit davon das Fort des Rousses am Lac des Rousses. Alles dies bildet ein wunderschönes Panorama; der Genfer See ist einer der schönsten Punkte der Welt. In Genf besuchte ich, nachdem ich den grössten Theil der Zeit darauf verwendet hatte, die prächtige Stadt zu besuchen, noch den botanischen Garten und kehrte dann über Neuchâtel nach Winterthur zurück.

Winterthur, im September 1861.

## Zur Flora von Siebenbürgen.

Von Dr. Ferd. Schur.

### Berichtigungen und Nachträge

zu dessen von dem siebenbürgischen Vereine für Naturwissenschaften zu Hermannstadt publicirten Reisebericht.

(Schluss.)

95. Zur Seite 149 Nr. 410. — Eine *Primula carpatica* Fuss. kennen wir bis heute noch nicht, sondern nur *Primula elatior* var. *carpatica* Griseb. und Schenk, iter. hung. p. 320. In meinem Sertum flor. Transsily. p. 61, n. 2321 habe ich diese *Primula subarctica* genannt, um die Region ihres Vorkommens anzudeuten. Diese *Primula* hat im lebenden Zustande und auf dem Standorte beobachtet ein sehr distinktives Ansehen, welches aber im Herbarium verwischt erscheint, und die Bestimmung sehr erschwert.

*Primula subarctica* Schur.

Sert. Fl. Transs. 1853 p. 61. *Rhizomate repente praemorsa. Scapo curvato folia duplo superante, villosulo, 6—8 poll. striato, tenue, 1/2—1 lin. Umbella 5—multiflora. Floribus limbo subplano us P. elatioris subsimilibus sed minoribus. Calyce corolla 2/3 brevior subangulato, demum ventricoso, sub anthesi ampliato, 4 lin. longo, 1 1/2 lin. lato. Dentibus calycis orato-acuminatis,*

*tubo suo triplo brevioribus. — Bructeis lanceolatis longissimo acuminatis. Foliis difformibus, interdum subrotundo-oratis, subito in petiolam ad mediam alatum exeuntibus obtusis undulata-crenatis villosulis.*

*Habitat regionem subarcticam Transsilvaniae.*

96. Zu Seite 149, Nr. 409. — Ausser der hier angeführten *Cortusa Matthioli albiflora* kommen bei Radna noch vor: a) *Cortusa Matthioli glabrescens* mihi. Von der Alpe Korondrys, — Kalk. b) *Cortusa Matthioli pubens* mihi = *Cortusa pubens* Schott. Analect. bot. 1854, p. 17. Von der Alpe Kuhhorn (Glimmerschiefer.)

97. Zu Seite 150, Nr. 413. — Die *Salix herbacea* der siebenbürger Hochalpen weicht von der der deutschen Alpen ab, weshalb ich solche als *Salix nivalis* Schur Sertum Fl. transs. p. 68, bezeichnet habe.

98. Zu Seite 150, Nr. 417. — Ob *Muscari transsilvanicum* Schur mit *Hyaecynthus racemosus* B mg. En. I. p. 298 identisch ist, muss ich heute bezweifeln, da ich das echte *M. racemosum* Mill. diet. Nr. 3, in unserer Flora ebenfalls gefunden habe. Dass meine Pflanze von dem gewöhnlichen *M. botryoides* Mill. sehr abweicht, ist zwar ersichtlich, nichts desto weniger will ich sie für eine sichere Art erklären. Schur Sert. Flor. Transs. 1853, p. 76. n. 2854.

99. Zur Seite 156. — Hier ist nach *Carex filiformis* L. einzuschalten: „welche auf dem Moore bei Borszek vorkommt.“

100. Zur Seite 156, Nr. 56—59. — In Hinsicht der hier genannten drei Formen sind folgende Berichtigungen erforderlich:

a) *Cystopteris fragilis* wächst hier in schönen und zahlreichen Formen, und die genannte bildet 12—15 Zoll hohe kräftige Wedel, welche aus breiter Basis einen herz-lanzettförmigen Umfang haben. Die Lappchen und Zähne sind rundlich stumpf. — Ich halte diese Form für *Cystopteris anthriscifolia* Roth. tent. v. 3. p. 94.

b. Nr. 59. Ist nicht die hier angeführte Art, sondern eine der vorigen ähnliche Form, aber in allen Theilen zarter, die Lappen und Zähne spitzer, der Umfang des Wedels länglich-lanzettförmig, d. h. die basilaren Lappen kleiner aufwärts gerichtet, die ganze Pflanze von lichterem freundigen Grün. — Ich nenne dieselbe *Cystopteris fragilis* var. *transsilvanica*.

c) Nr. 57. An Stelle der *Cystopteris montana* Lk. ist die von mir als neu erkannte *Cystopteris leucospora* Schur, im österr. bot. Wochenbl. 1858, p. 328, einzuschalten. Die Syn. dieser jungen Art sind: 1. *Cystopteris leucospora* Schur, 1853. l. c.; 2. *Cystopteris sudetica* A. Braun et Milde; 3. *Cystopteris montana* Transs. ex parte. Die *Cyathea montana* B mg. En. IV. p. 34, 2292, gehört nicht hierher, sondern scheint eine neue Art zu sein, welche auch auf dem Kuhhorn bei Radna vorkommt.

101. Zur Seite 156. Nr. 60. Von Sphagnumarten wurden hier beobachtet: 1. *S. palustre* L. — 2. *S. acutifolium* Ehrh. 3. *S. cuspi-*

datum Ehrh. — 4. *S. subsecundum* N. ab E. — 5. *S. fimbriatum* Web. — 6. *S. cymbifolium* Ehrh.

102. Zur Seite 158, Nr. 33. Bei genauer Untersuchung hat sich ergeben, dass die hier als *Geum inclinatum* Schleich benannte Pflanze eine Form von *Geum intermedium* Ehrh. ist.

103. Zur Seite 173, Nr. 124. Hier soll es heißen: *Leontodon caucasicus* Fisch., Cat. h. gorenr. 1812 p. 34 (non Stev.) (nicht *L. caucasicus* Schur), welches Syn. zu beseitigen ist. Die vorzüglichsten Synonyme sind: 1. *Leontodon caucasicus* Fisch. l. c. et D. Cand.; 2. *Apargia caucasica* M. Bieb. fl. transs. 2. p. 247. 3, p. 532. Die übrigen Synonyma von Reichb., Koch u. s. w., welche auf die deutsche Pflanze sich beziehen, sind unsicher. Die auf dem Oecum vorkommende Form zeichnet sich von der des östlichen Alpenzuges aus durch „längere schmalere Blätter, einfachem dünnem einköpfigen Rhizom, dünnerem Blüthenschafte, kleinere Bfütthenköpfe und bleichgelbe Blümchen.“ Ich benenne denselben: *Leontodon caucasicus* var. *transsilvanica calcarea!*

104. Zur Seite 174, Nr. 142. Die hier genannte *Campanula* ist = *Campanula turbinata* Schott et Kotschy. Nyman. Analect, bot. p. 14. — Wegen des borstigen Kelches mit *Campanula Dasy-carpa* Kit. (Rehb. fl. exc. 2040.) Kitaib. in Schult. austr. 2., no. 900. in Beziehung stehend, und vielleicht identisch. — Auch die echte *Campanula carpatica* L. (Jacq.) kommt in Siebenbürgen (bei Borszék) vor, und zeichnet sich auf den ersten Blick durch die halbkugelförmige Kelchröhre und halbkugelförmig glockenartige Korolle aus. — Das Syn. „*Campanula transsilvanica* Schur“ fällt hier als unnütz weg, weil es schon eine andere *Campanula* dieses Namens gibt, — Schur Sert. fl. Transs. 1853, p. 47. — Heuff. En. banat. 1859. p. 119. *Campanula turbinata* Schott kommt in der Berg- und Voralpenregion vor, und liebt Kalkfelsen. 2000'—5000 Elevat. Ein Schmuck der Felsenwände.

105. Zur Seite 175, Nr. 150. Das zu *Gentiana phlogifolia* gegebene Syn.: „*Gentiana depressa* Schur“ aus dem Kropeschorer Alpen gehört schwerlich hieher, sondern dürfte eine eigene Art, welche der „*Gentiana cruciata* L.“ näher steht, bilden. Schur Sert. fl. transs. p. 49. no. 1886.

106. Zur Seite 176, Nr. 169. Die hier als *Pedicularis foliosa* behandelte Pflanze ist nicht diese Art, sondern eine neue *Pedicularis*, welche nach den Beschreibungen der *P. Hacquetii* Graf und der *P. exaltata* M. Bieb. nahe steht. Mit *P. foliosa* L. hat selbige geringere Beziehung. Ich nenne diese schöne Pflanze:

*Pedicularis transsilvanica* Schur.

*Radice ramosa fibris crassis. Caule 1—3 ped. pilis brevissimis crispulis puberulo, striato, fistuloso, a basi fere foliato. Foliis sparis ambitu ohlongo lanceolatis, acuminatis, glabris. pinnatisectis; segmentis profunde pinnatipartitis, linearilanceolatis, lobulis inciso-serratis, serraturis cartilagineo-curvato-acu-*

*minatis. Spica densa elongata foliosa usque ad 9 poll. Bracteis folioformibus, supremis linearilanceolatis pinnatifido-serratis flore brevioribus. Calyce subcumpunctato, hinc fissio, rix dentato, margine piloso, utrinque lineis 2 pilosis notato. Corolla flava extus glabra fance paulo ampliata, galea obtusa et elongata, antice gibbo obtuse intracta, intus ante marginem villosa. Laciniis labii inferioris dilatatis media majoribus. Filamentis duobus superioribus pilosis antheris glabris. Capsula ovata oblique acuminata, nigra, 6 lin. longa, loculis subaequalibus. Seminibus trigono-oblongis, pallidis, reticulato-lacunosis In subalpinis calcareis in monte Oecsem Teteje prope S. Domokos Transsilvaniae 28 Juli 1853. Elev. 4000'.*

107. Zur Seite 175, Nr. 164. Diese hier genannte *Linaria* ist nicht *Linaria intermedia* Schur, welche als eine gänzlich drüsenlose *L. vulgaris* angesehen werden kann, sondern „*Linaria glauca* Schur,“ eine der *L. Biebersteinii* nahe stehende Art, welche zwischen *Linaria genistaefolia* und *dalmatica* die Mitte hält. „*Capsula ovata obtusa, seminibus atris marginatis, hinc carinatis illine planis, utrinque in medio disci tuberculatis, margine diametrum disci dimidium uequante.*

108. Zur Seite 177, Nr. 184. Auch ich habe an dem Standorte, welchen Herr Fuss meint aber nicht nennt, *Allium fallax* Don. beobachtet, welches sich aber von dem *A. montanum* Schmidt (non Schleich) sehr gut unterscheiden lässt, wenigstens nach meinen in Händen habenden Exemplaren. Das auf den Kalkalpen vorkommende *Allium*, welches mit dem des Oecsem übereinstimmt, nenne ich: *Allium leptophyllum* Schur und es ist gleichbedeutend mit dem „*Allium tenuifolium* Schur“ meines Sert. flor. Trauss. 1853 p. 76 Nr. 2832, welche Benennung ich aber aufgeben musste, da es schon ein *Allium tenuifolium* gibt. Der Einwurf des Herrn M. Fuss, dass er nur dort *A. fallax* gefunden habe, schliesst also, wie wir sehen, die Thatsache nicht aus, dass von mir dort noch ein anderes *Allium* gefunden werden konnte, über welches Herr Fuss, da ihm die Anschauung mangelt, kein definitives Urtheil fällen dürfte. Denn um dieses thun zu können, ist vorzugsweise erforderlich, die fragliche Pflanze vor Augen zu haben, was aber im gegebenen Falle nicht sein kann, da dieses *Allium montanum* oder *leptophyllum* noch Niemand gesehen oder von mir bekommen hat.

109. Zur Seite 177, Nr. 195. Die hier als Formen von *Festuca laxa* genannten Gräser gehören nicht zu dieser sondern zu *Festuca varia* Host. gram. 2, p. 58 t. 80, auf welchen Irrthum ich hiermit aufmerksam mache.

110. Zur Seite 177, Nr. 196. Die *Festuca inarmata* Schur wächst auf dem Oecsem in Gesellschaft von *Banffyja petraea* an sonnigen Felsen, und ich mache die Botaniker, welche diesen pflanzenreichen Berg besuchen werden, besonders auf dieses Gras aufmerksam, da ich nur im Besitze eines Exemplares geblieben bin, während die übrigen mit einem Paack anderer interessanter Pflanzen

mir abhanden gekommen sind. Merkwürdig ist bei diesem Grase der Bau des unteren in der Erde befindlichen Theiles. Auf einem dünnen  $\frac{1}{4}$  Lin. dicken Rhizom erhebt sich ein zweites sehr kurzes 1 Lin. dickes, 6 Lin. langes Rhizom in senkrechter Richtung, welches an seiner Spitze mehrfach verästelt ist und mehrere im Bogen aufsteigende dann schnurgerade Halme treibt, deren Anzahl bei meiner Pflanze sich auf 6 beläuft. Jeder Halm ist drei Zoll von unten aufwärts blattlos, an der Stelle der Blätter aber mit lichten glänzenden anschliessenden Scheiden versehen, welche von unten aufwärts an Grösse zunehmen, 2—6 Lin. lang, und an der breiten Spitze mit einem Rudiment eines Blattes versehen sind. Meine Pflanze hat viele Berührungspunkte mit *Festuca spectabilis* Jan. (ap. Koch, Syn. ed. 2, p. 911) und *F. laxa* Host (gram. 2. p. 58, t. 82) und ich muss gestehen, dass sie den Charakter beider Arten in sich vereinigt, und mit gleichem Rechte zu der einen wie zu der anderen gezogen werden kann. Da ich jedoch nach einzelnen Exemplaren nicht gerne bestimme, und von *F. laxa* nur unvollständige Exemplare zu sehen bekam, so muss ich die definitive Bestimmung auf eine geeignete Zeit aufschieben. Bei Beobachtung der Entwicklung des Rhizoms dieser *Festuca inarmata* dürfte es sich herausstellen, dass dieselbe ein *Rhizoma caespitosum et repens* gleichzeitig besitzen kann und das der *Festuca laxa*, wenn die Identität meiner Pflanze mit *F. laxa* sich beurkunden sollte, eine eben genannte Wurzelbeschaffenheit besitzen würde, welche Beobachtung die Kenntniss über die Morphologie der *F. laxa* insoferne erweitern würde, als wir jetzt die wahre Form des Rhizoms derselben nicht recht kennen; oder wenigstens nicht übereinstimmend angegeben finden.

111. Zur Seite 177, Nr. 200. *Trisetum carpaticum* R. et S. *Avena carpatica* Host stimmt zwar mit der Pflanze der Glimmerschieferalpen überein, ist aber (nach meiner Meinung) von *Avena (Trisetum) varia* Schur, welche ich im Sircathal gesammelt habe, verschieden. Die Identitätserklärung von *Trisetum varium* und *carparticum*, von meiner Seite, hat ihren Grund in der Angabe anderer Botaniker, und bevor ich die echte *Avena carpatica* Host gesammelt oder erkannt hatte. (Schur Sert. fl. Transs. p. 83, Nr. 3132. Schur in österr. botan. Zeitschrift 1860. 10. Jahrgang p. 74—76.) Host gram.

112. Zur Seite 195, Nr. 7. Die hier angegebene *Potentilla* ist „*Potentilla Thuringiaca*“ var. *major*. — *Potentilla intermedia* L. ist durch genaue Standorte in Siebenbürgen festzustellen. — Vom Baumgarten'schen Standorte „Reps“ habe ich keine Exemplare gesehen.

113. Zur Seite 195, Nr. 14. Ist *Dianthus Balbisii* Ser. und nicht *Dianthus biternatus* Schur, welche erstere Art im ganzen Szeklerlande einheimisch ist.

114. Zur Seite 204, Nr. 8. Der Zweifel des Herrn M. Fuss hinsichtlich meiner Angabe von „*Crataegus Azarolus*“ bei Kronstadt wäre durch Anschauung leicht zu lösen. — Eine andere Frage

ist, ob diese Pflanze am Kapellenberg als wild wachsend anzunehmen ist.

115. Zur Seite 205, Nr. 46. Das hier genannte *Colchicum* ist *Colchicum multiflorum* Schur. Sert. fl. Transs. p. 76, oder auch *C. pannonicum* Griseb. et Schenk iter. hung. p. 399. — *Colchicum latifolium* Heuff. ist in dessen En. pl. banat. 1859 nicht aufgenommen. — Das bei Kronstadt am Kapellenberg vorkommende *Colchicum* mit sehr schmalen und ungleichen Perigonialabschnitten und schmäleren spitzeren Blättern halte ich für „*Colchicum Haynaldii* Heuff.“ oder dessen *C. latifolium*.

116. Zur Seite 206, Nr. 66. Die hier genannte *Spiraea* ist nicht *S. hypericifolia* L., sondern „*Spiraea crenata* L.“ *Spiraea hypericifolia* kommt bei Kronstadt nur einzeln und verwildert vor — z. B. an der Promenade — *Spiraea obovata* wurde von Herrn A. Bielz auf dem Tepej gefunden. *Spiraea opulifolia* L. kommt bei Kronstadt nicht selten verwildert vor.

117. Zur Seite 200, Nr. 27. Die hier als *Senecio transsilvanicus* Schur, Sertum fl. Transs. p. 42, erwähnte Pflanze ist zwar von *S. saracenicus* der Wiener und anderer Floren verschieden, aber dennoch nicht als eine eigene Species zu betrachten, da die unterscheidenden Merkmale nicht konstant sind. Die Hauptunterschiede finde ich: a) im Standorte, indem er auf Wiesen und nicht an Flussufern zwischen Weiden wächst; b) in den grösseren Blütenköpfen und deren lockerern Stellung; c) in dem Bau der Blättzähne, welche weitläufiger gestellt und grösser sind, aber nicht wie beim *S. saracenicus genuinus*, nach vorne gekrümmt, sondern fast dreieckig und gerade vorgestreckt sind. Ich bezeichne denselben gegenwärtig als: *Senecio saracenicus* var. *transsilvanicus* m. Baumgarten scheint diesen *Senecio* nicht gekannt zu haben. — Sollte später die spezifische Verschiedenheit dieses *Senecio* sich ergeben, so würde ich denselben „*Senecio saracenioides*“ nennen, weil er dem *S. saracenicus* sehr nahe steht. Die Hauptstandorte sind die Wiesen zwischen Girlsau und Frek, und die Fleischhackerwiese bei Hermannstadt. August, September.

Wien, im August 1860.

## Bemerkungen

über den

## *Cyperus Papyrus* Lin.

Von Pfarrer Ch. Münch in Basel.

Der *Cyperus Papyrus* L., das ägyptische Rohr, Papierstaude (nach Theophrast und Dioscorides: Πάπυρος; nach Herodot und Strabo: βύβλος; nach Eustachius βίβλος αίγυπτίος

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Zur Flora von Siebenbürgen. 359-364](#)